



Grundlage für die Einordnung meiner Fördermaterialien ist ein Beobachtungsbogen zum Schuleingangsbereich

Literatur: Viktor Ledt: „Kinder beobachten und fördern“: Eine Handreichung zur gezielten Beobachtung und Förderung von Kindern mit besonderen Lern- und Erziehungsbedürfnissen, Verlag: Jugend und Volk, 1994

Visuelle Wahrnehmung

Visuelle Differenzierung

Erkennen von Unterschieden bei ungleichen Bildpaaren

Farbunterscheidung

Fähigkeit Farben zu erkennen und unterscheiden zu können

Formenkonstanz

Erkennen geometrischer Grundformen, Unterscheidung unterschiedlicher Größen, eine Figur kann aus einer Reihe gleicher oder ähnlicher Figuren herausgefunden werden

Formenunterscheidung

Fähigkeit nach Gestaltungsmerkmalen zu differenzieren (rund, eckig, gerade, schräg, offen, geschlossen)

Visuomotorische Koordination

Fähigkeit vorgegebene Linien ohne zu große Abweichungen nachzuziehen, Punkte zu verbinden, mit einem Stift ein Labyrinth zügig zu durchfahren

Visuelle Serialität

Fähigkeit, ein einfaches, vorgegebenes Muster fortzusetzen, Bilder in eine sinnvolle Ordnung zu bringen

Figur-Grund-Wahrnehmung

Fähigkeit ein Detail in einem Bild wieder zu erkennen, sich überschneidende Linien von einem Ausgangspunkt zu einem Ziel mit den Augen zu verfolgen, ein einfaches Puzzle zusammen zu setzen

Raumlage

Fähigkeit, eine Figur aus einer Reihe gleicher, aber gedrehter oder gekippter Figuren herauszufinden, ein einfaches Muster (Raster) spiegelbildlich zu zeichnen

Visuelle Gliederung

Fähigkeit, ein einfaches Muster abzuzeichnen

Auditive Wahrnehmung

Auditive Differenzierung

Fähigkeit, ähnlich klingende Wörter zu unterscheiden

Taktil – kinästhetische Wahrnehmung

Taktileres Differenzierungsvermögen

Fähigkeit, mit geschlossenen Augen (Tastsack) zwei Materialien als gleich oder ungleich zu identifizieren, Gegenstände mit Hilfe des Tastsinns zu identifizieren

Denken

Produktives Denken

Fähigkeit, eine Merkmalgruppe zu ergänzen, Bildgeschichte zu ordnen, Dinge zuzuordnen, Kausalzusammenhänge zu erkennen, einfache Finalbeziehungen zu erkennen, sprachliche Analogien zu bilden, grobe Sinnwidrigkeiten zu erkennen, Erkennen gebräuchlicher Symbole

Rechnerisches Denken

Fähigkeit, eine Menge von 5 Gegenständen simultan zu erfassen, Erkennen der Punktmengen eines Würfels, Fähigkeit Mengen zuzuordnen

Visuelle Wahrnehmung

Visuelle Differenzierung

- ✚ Obstkiste
- ✚ Kleidungsstücke - Domino
- ✚ Visuelle Differenzierung – Weihnachten
- ✚ Visuelle Differenzierung – Grafenegg
- ✚ Visuelle Differenzierung – Keksteller
- ✚ Visuelle Differenzierung - Weihnachtsbaum

Farbunterscheidung

- ✚ Schlauberger1
- ✚ Schlauberger2
- ✚ Schlauberger3
- ✚ Schlauberger_Spielanleitung
- ✚ Schlauberger_Spielfiguren
- ✚ Schmetterlingsrallye
- ✚ Strolchis Farben

Formenkonstanz

- ✚ Formerkennung1_Schmetterling (es geht um die Erkennung geometrischer Grundformen – es wird aber auch der Bereich Figur-Grund-Wahrnehmung angesprochen, da das Kind sich überschneidende Linien mit den Augen verfolgen muss)
- ✚ Formerkennung2_Schmetterling
- ✚ Formerkennung3_Schmetterling
- ✚ Formerkennung4_Schmetterling
- ✚ Formerkennung5_Schmetterling
- ✚ Muscheln_groß_klein (Unterscheidung unterschiedlicher Größen)
- ✚ Optische Differenzierung1_Schmetterling
- ✚ Baumeister (eine Figur soll aus einer Reihe ähnlicher Figuren herausgefunden werden)
- ✚ Hunde - groß – klein

- ✚ Hunde rechts – links
- ✚ Halloween rechts – links
- ✚ Flugzeuge rechts - links
- ✚ Domino – Herbstblätter
- ✚ Flugzeuge – groß – klein
- ✚ Formenkonstanz
- ✚ Formenkonstanz1
- ✚ Visuelles Operieren – Größenzuordnung – Winter
- ✚ Visuelles Operieren – Größenzuordnung – Grafenegg
- ✚ Geometrische Form – Farbe – Größe
- ✚ Osterhase – groß – klein
- ✚ Osterhasen – Größenrelationen
- ✚ Versteckte Formen

Formenunterscheidung

- ✚ Mit Stäbchen bauen
- ✚ Formenunterscheidung - Männchen

Visuomotorische Koordination

- ✚ Muscheln_Weg: das Kind soll die vorgegebenen Linien ohne zu große Abweichungen nachziehen
- ✚ Schmetterlingsflug
- ✚ Schweinchen_sucht_Schweinchen
- ✚ Hexe sucht Hexenmeister
- ✚ Obst sortieren
- ✚ Schmetterlingsflug - leicht
- ✚ Käserennen
- ✚ Paare verbinden
- ✚ Schwimmkurs
- ✚ Labyrinth
- ✚ Visuomotorische Koordination
- ✚ Winterferien – Spuren im Schnee

Visuelle Serialität

- ✚ Zeichenspiralen
- ✚ Serialität – Muster
- ✚ Reihenfolgen fortsetzen

Figur-Grund-Wahrnehmung

- ✚ Puzzle – Traktoren
- ✚ Puzzle-Gesicht
- ✚ Hunde – halbe Tiere
- ✚ Black and white
- ✚ Flugzeuge erkennen
- ✚ Figur-Grund-Wahrnehmung – Grafenegg
- ✚ Figur-Grund-Erfassung
- ✚ Winteraktivitäten – Puzzle
- ✚ Suchaufgaben – Ostern
- ✚ Osterschaugenau
- ✚ Osterbaum – Eiersuche
- ✚ Osterpuzzle
- ✚ Blumenpuzzle

Raumlage

- ✚ Bausteine (12 Arbeitsblätter: eine bestimmte Figur soll aus einer Reihe gleicher, aber gedrehter oder gekippter Figuren herausgefunden werden)
- ✚ Blume_rechts_links
- ✚ Rechts_links_Schmetterlinge1
- ✚ Rechts_links_Schweinchen
- ✚ Muscheln_rechts_links
- ✚ Obst_Memory
- ✚ Rechts_links_oben_unten_Schmetterling
- ✚ Rechts_links_oben_unten_Schmetterling 1
- ✚ Schmetterlinge_Raumlage
- ✚ Schmetterlinge_rechts_links
- ✚ Herbstmemory

- ✚ Obstprodukte - Memory
- ✚ Hunde – Memory
- ✚ Hexenmeister – rechts – links
- ✚ Apfel – Birne – oben – unten
- ✚ Halloween – rechts – links
- ✚ Flugzeuge – rechts - links
- ✚ Hunde - rechts – links
- ✚ Memory – Kekse
- ✚ Raumlage – Kekse
- ✚ Winterferien – Domino1 – Bilder
- ✚ Ostermemory_neu
- ✚ Ostern - Raumlage

Visuelle Gliederung

- ✚ Visuelle Gliederung

Auditive Wahrnehmung

Auditive Differenzierung

- ✚ Hör genau neu - Obst
- ✚ Phonologische Bewusstheit
- ✚ Bärenspiel

Taktil – kinästhetische Wahrnehmung

Taktiler Differenzierungsvermögen

- ✚ Tastspiel

Denken

Produktives Denken

- ✚ „Knobli“ (Fähigkeit, eine Merkmalsgruppe zu ergänzen, Dinge zuzuordnen)
- ✚ Schmetterlingswiese
- ✚ Pflanzenquartett
- ✚ Obstprodukte – Domino
- ✚ Obstprodukte - Trimino
- ✚ Obstprodukte - Spiel
- ✚ Gemüsegarten
- ✚ Bildgeschichte: Gemüsesuppe
- ✚ Gespensterschloss
- ✚ Nikolausspiel
- ✚ Gefühle

Rechnerisches Denken

- ✚ Fantasievogelspiel: Erkennen der Punktmenge eines Würfels, Schulung der Fähigkeit Punktmenge eines Würfels simultan zu erfassen
- ✚ Trimino – Punktmenge
- ✚ Würfelpuzzle (Erkennen der Punktmenge eines Würfels)
- ✚ Hunde – Würfelpuzzle
- ✚ Herbstblätter – Würfelpuzzle
- ✚ Bandolino
- ✚ Gruselspiel
- ✚ Krampulaus
- ✚ Mengen erfassen – Weihnachten
- ✚ Mengen erfassen – Grafenegg
- ✚ Mengenzuordnung – Kekse
- ✚ Winterferien – Würfelpuzzle
- ✚ Osterbandolino

Zielformulierungen:

Visuelle Wahrnehmung

Visuelle Differenzierung

Obstkiste: Die Aufgabe schult die Fähigkeit des Kindes, visuell präsentierte Strukturen wahrzunehmen, zu speichern und Veränderungen festzustellen. Das Kind sieht zuerst ein Blatt mit 12 Obstkisten, die mit unterschiedlichen Obstarten gefüllt sind. Es soll versuchen, sich die abgebildeten Gegenstände (Obstarten in den Kisten) zu merken. Anschließend erhält das Kind ein Blatt, auf dem einige Obstkisten fehlen. Das Kind soll nun herausfinden welche Obstkisten (Obstarten) fehlen. (Richtige Antworten: Die Kisten mit den Nektarinen, Weintrauben, Himbeeren und Ribiseln fehlen.) Das Kind soll die abgebildeten Obstarten erkennen und benennen können, das Obst nach Farbe, Form und Größe unterscheiden können, Strategien zur Speicherung der Bildinformationen entwickeln und herausfinden, welche Obstkisten (Obstarten) weggelassen worden sind. Die Reihenfolge, Größe und Lage der Obstkisten wurde nicht verändert. Voraussetzungen: das Kind muss Gegenstände nach Farbe und Form unterscheiden können. Es muss die Voraussetzungen zur Speicherung von visuell präsentierten Gegenständen, die sich nach Farbe, Form und Größe unterscheiden mitbringen.

Kleidungsstücke - Domino: Das Kind soll erkennen, welche Figuren die gleiche Form haben, aber eine weiße oder verschieden farbige Kleidung aufweisen.

Voraussetzungen: das Kind muss bereits nach Farbe und Form (noch nicht nach Größe) differenzieren können.

Visuelle Differenzierung – Weihnachten:

Visuelle Differenzierung – Grafenegg:

Das Kind soll feststellen können, ob Bildpaare gleich oder ungleich sind. Das Kind soll ein bestimmtes Bild aus einer Reihe ähnlicher Bilder herausfinden können. Das Kind soll Unterschiede in der Größe, der Farbe und der Form bei Bildpaaren feststellen können.

Voraussetzungen: das Kind muss die Begriffe „gleich“ und „ungleich“ bereits kennen und Strategien entwickelt haben (durch gezieltes Vergleichen von Bilddetails) zur Feststellung von Unterschieden.

Visuelle Differenzierung – Keksteller

Visuelle Differenzierung – Weihnachtsbaum: Fehlersuchbild – das Kind sieht zwei Weihnachtsbäume: der erste Baum ist vollständig dekoriert, auf dem zweiten Baum fehlen Kerzen, Sterne, Maschen, ... Das Kind soll nun durch genaues Vergleichen feststellen, welche Schmuckstücke auf dem zweiten Baum fehlen.

Farbunterscheidung

Schlauberger

Das Kind soll die Handlungsanweisungen in der Spielanleitung verstehen und umsetzen können. Das Kind soll die Farben rot, blau, gelb, grün, schwarz und weiß unterscheiden können. Das Kind soll diese Farben benennen können. Das Kind soll die unterschiedlichen gegenständlichen Formen (Muschel, Seestern, Schmetterling, Schwein, Fantasievogel und Blume) unterscheiden können. Das Kind soll die Gegenstände richtig benennen können. Das Kind soll die gewürfelte Farbe und die gewürfelte Form in Zusammenhang bringen können. Wenn das Kind beispielsweise mit dem ersten Würfel die Farbe gelb würfelt und mit dem zweiten Würfel die Blume würfelt, soll es erkennen, dass es seinen Spieljeton auf das gelbe Feld (Hintergrundfarbe: gelb) mit der abgebildeten Blume ablegen soll. Voraussetzungen: das Kind muss Farben und Gegenstände unterscheiden können. Es muss sich die Spielregeln merken können und diese in konkrete Handlungen umsetzen können. Es muss zuordnen können.

Strolchis Farben: Das Spiel wird nach der gleichen Spielanleitung gespielt. Es ist aber etwas schwerer, weil die Kinder jetzt mit sechs unterschiedlichen Hunderassen konfrontiert sind, die sich ja nicht so grundlegend unterscheiden, wie sechs ganz verschiedene Gegenstände. Dazu kommt, dass das Fell der verschiedenen Hunderassen nur in den Farben braun, schwarz, grau und weiß variiert.

Schmetterlingsrallye: Das Kind soll die Farben rot, blau, gelb, grün, schwarz und weiß unterscheiden und benennen können. Das Kind soll die mit dem Farbwürfel gewürfelte Farbe dem nächst gelegenen Farbfeld auf dem Spielfeld zuordnen können. Das Kind soll die konkreten Handlungsanweisungen in der Spielanleitung umsetzen können, also seine Spielfigur nach dem Würfeln mit dem Farbwürfel auf das nächstgelegene Feld stellen, das die gleiche Farbe aufweist. Voraussetzungen: das Kind muss bereits die Farben rot, blau, gelb, grün, schwarz und weiß unterscheiden können und gleiche Farben (Würfelfarbe, Spielfeldfarbe) einander zuordnen können.

Formenkonstanz

Formerkennung_Schmetterling (es geht um die Erkennung geometrischer Grundformen – es wird aber auch der Bereich Figur–Grund–Wahrnehmung angesprochen, da das Kind sich überschneidende Linien mit den Augen verfolgen muss)

Das Kind soll Vierecke, Dreiecke und Kreise unterscheiden können. Es soll diese geometrischen Grundformen auch nach ihrer Größe unterscheiden können. Die Kinder sehen im Hintergrund konkrete Gegenstände, sollen sich aber dadurch nicht ablenken lassen, sondern sich jeweils auf die geometrischen Grundformen konzentrieren. Die Kinder sollen bestimmte geometrische Grundformen auch dann erkennen können, wenn sich Linien überschneiden. Die Kinder sollen bestimmte geometrische Grundformen mit einer bestimmten Farbe nachziehen können. Voraussetzungen: das Kind muss bereits wissen, was als Viereck, Dreieck oder Kreis bezeichnet wird. Das Kind muss eine Figur von einem vielschichtigen Hintergrund abheben können. Das Kind muss die visuomotorische Koordinationsfähigkeit besitzen, eine gesehene Form mit einem Stift nachzuziehen (Auge–Hand–Koordination).

Versteckte Formen

Fünf verschiedene geometrische Formen sind auf diesem Arbeitsblatt hinter Stofftieren versteckt und nur teilweise zu sehen. Die Kinder sollen nun erkennen, um welche der auf dem Arbeitsblatt oben abgebildeten Formen (Dreieck, Viereck, Fünfeck, Sechseck, Achteck) es sich handelt. Das Kind muss an Hand der Details, die es von einer Form sehen kann Rückschlüsse auf die gesamte Form ziehen können. Es sieht nur ungefähr die Hälfte einer Form und soll feststellen können, wie die gesamte Form aussehen könnte.

Muscheln – groß - klein (Unterscheidung unterschiedlicher Größen) Das Kind soll aus einer Reihe von unterschiedlich großen Muscheln zwei gleich große Muscheln identifizieren können. Das Kind soll feststellen können, dass sich die abgebildeten Muscheln in ihrer Größe unterscheiden. Das Kind soll gleich große Muscheln einander zuordnen können. Das Kind soll die unterschiedlich großen Muscheln vergleichen können und die Begriffe größer als, kleiner als und gleich groß wie richtig verwenden können. Voraussetzungen: das Kind muss bei Gegenständen gleicher Form die unterschiedliche Größe feststellen können.

Weitere Übungsblätter, die das Ziel verfolgen Größenunterschiede beziehungsweise gleiche Größe bei Gegenständen feststellen zu können:

Optische Differenzierung1_Schmetterling

Hunde - groß - klein

Flugzeuge – groß – klein

Osterhase – groß - klein

Baumeister (eine Figur soll aus einer Reihe ähnlicher Figuren herausgefunden werden)
Die Kinder sollen gleich große Bausteine mit gleicher Farbe einander zuordnen können. Die Kinder müssen Gleichheit / Ungleichheit bei Gegenständen unterschiedlicher Größe feststellen können und Gegenstände einander zuordnen können.

Domino – Herbstblätter. Die Kinder sollen Blätter nach Farbe und Form unterscheiden können. Die Kinder sollen Blätter ähnlicher Farbe und Form, aber unterschiedlicher Anzahl einander zuordnen können. Das Kind soll einer Karte mit einem braunen Ahornblatt eine Karte mit drei braunen Ahornblättern zuordnen können.
Voraussetzungen: das Kind muss Gegenstände ähnlicher Farbe und Form erkennen können.

Formenkonstanz Das Kind soll feine Unterschiede zwischen einander ähnlich aussehenden optischen Gebilden erkennen können. Das Kind soll erkennen, dass sich die gleich großen, roten Rechtecke durch die unterschiedliche Anzahl, Länge und Breite der roten Stäbe unterscheiden. Voraussetzungen: das Kind muss die Länge und Breite der Stäbe erkennen können, sowie die Raumlage dieser Stäbe.

Formenkonstanz1: Das Kind soll je nach Anordnung der vorgegebenen Kreise diese zu Dreiecken oder Vierecken durch möglichst gerade Striche verbinden können. Das Kind soll die Kreise, die zu einem Dreieck gehören rot ausmalen können, beziehungsweise die Kreise, die zu einem Viereck gehören blau ausmalen können. Das Kind soll dabei die durch den Kreis vorgegebene Begrenzung möglichst einhalten. Voraussetzungen: das Kind muss an der Raumlage der vorgegebenen Kreise erkennen können, ob es diese als Eckpunkte für ein Dreieck oder für ein Viereck verwenden kann. Das Kind muss Begrenzungen als solche wahrnehmen können und dann die visuomotorische Koordinationsfähigkeit mitbringen, um beim Ausmalen Begrenzungen einhalten zu können und zwei Kreise durch eine möglichst gerade Linie verbinden zu können.

Visuelles Operieren – Größenzuordnung – Winter

Visuelles Operieren – Größenzuordnung – Grafenegg

Osterhasen - Größenrelationen

Aufgabenstellung: Hier sind Schneemänner. Sie sind verschieden groß. Es sind genau so viele Besen da, wie Schneemänner. Ein kleiner Schneemann braucht einen kleinen Besen. Ordne die Besen den Schneemännern zu. Ebenso: Schlitten / Rentier, Weihnachtsbaum / Kugel, Weihnachtsbaum/ Glocke.

Das Kind soll verschiedene Objekte der Größe nach ordnen beziehungsweise Größenbeziehungen unter den Objekten herstellen und Gegenstände unterschiedlicher Form aber ähnlicher Größe einander zuordnen. Voraussetzungen: das Kind muss Figuren unterschiedlicher Größe voneinander unterscheiden können. Das Kind muss bei diesen unterschiedlich großen Formen feststellen können, welche größer / kleiner / ähnlich groß sind. Das Kind muss Gegenstände in Relation zueinander setzen können.

Geometrische Form – Farbe – Größe: Aufgabenstellung: Bitte male das große Dreieck grün an. Bitte male das kleine Rechteck rot an. Die Kinder sollen die Farbe, die geometrische Form und die Größe beachten. Voraussetzungen: das Kind muss Farben

sicher unterscheiden können. Das Kind muss die geometrischen Grundformen (Kreis, Viereck und Dreieck) unterscheiden können. Das Kind muss die Größe von Formen, speziell von geometrischen Formen unterscheiden können. Das Kind muss die Fähigkeit entwickelt haben, gleichzeitig auf die Farbe, die Form und die Größe von geometrischen Formen zu achten. Das Kind muss die Begrenzungen beim Anmalen der Formen einhalten können (visuomotorische Koordination). Das Kind muss die Begrenzung einer Form als solche erkennen können.

Formenunterscheidung

Mit Stäbchen bauen: Material: rote, gelbe und blaue Stäbchen, runde Plättchen. Die Vorlage wird laminiert und dann in die Einzelteile (4 Karten pro Seite) zerschnitten. Bei dieser Aufgabe soll das Kind ein Muster wahrnehmen, optisch erfassen und wiedergeben. Die Muster werden vor den Augen des Kindes von dem Lehrer / der Lehrerin, dem Kindergärtner / der Kindergärtnerin gebaut. Es wird immer nur ein Muster gebaut. Dann wird das gelegte Muster mit einem kleinen Tuch zugedeckt, und das Kind soll das Muster aus dem Gedächtnis nachbauen. Wenn das Kind keine Probleme beim Nachbauen hat, kann man anschließend versuchen, dem Kind ein Muster nur zu zeigen. Das Kärtchen mit dem Muster wird dann umgedreht und das Kind soll nun das Muster, das es nur auf der Karte gesehen hat, nachbauen. Voraussetzungen: das Kind muss die räumlichen Beziehungen der Teile des Musters wahrnehmen und abspeichern können.

Formenunterscheidung – Männchen: Das Kind sieht eine Figur, die aus geometrischen Formen zusammengesetzt worden ist. Das Kind soll die auf einem zweiten Blatt vorgegebenen gleichen geometrischen Formen ausschneiden (Förderung der Feinmotorik) und aus den Teilen die gleiche Figur zusammensetzen. Dazu muss das Kind die unterschiedlichen geometrischen Formen und Farben wahrnehmen und unterscheiden können. Es soll dann die vorgegebenen Formen richtig räumlich anordnen können. Wenn das Kind dabei keine Schwierigkeiten hat, soll es die nicht eingefärbten geometrischen Formen ausschneiden und ebenfalls zu der vorgegebenen Figur zusammensetzen.

Visuomotorische Koordination

Schwimmkurs: Das Kind soll mit einem weichen Schreibgerät eine Linie zwischen zwei Begrenzungslinien ziehen, ohne den Stift abzuheben oder über die Begrenzungslinie hinaus zu fahren. Voraussetzungen: das Kind muss die beiden vorgegebenen Linien als Begrenzungen eines vorgegebenen Weges erkennen können. Das Kind muss das Gesehene mit den Bewegungen seiner Hand koordinieren können.

Käserennen: ähnlicher Übungsaufbau, die Linie ist aber nicht waagrecht, sondern eine steile Wellenlinie.

Visuomotorische Koordination: Das Kind soll mit einem weichen Schreibgerät eine Linie ziehen, ohne den Stift abzuheben oder über die Begrenzungslinie hinaus zu fahren. Das Kind muss die Bewegungen seiner Hand koordinieren können.

Schweinchen sucht Schweinchen: Das Kind soll die beiden Schweinchen durch das Nachziehen des vorgegebenen Weges miteinander verbinden. Dieser Weg ist aber keine durchgehende, sondern eine durchbrochene Linie. Das Kind soll diese durchbrochene Linie von ihrem Anfangspunkt bis zu ihrem Endpunkt verfolgen können. Das Kind soll diese vorgegebene Linie ohne zu große Abweichungen nachziehen können. Voraussetzungen: das Kind muss die unterbrochene Linie vom Hintergrund unterscheiden können und sich durch die gestalterischen Elemente des Hintergrundes nicht ablenken lassen. Es muss die körperlichen Voraussetzungen entwickelt haben, um mit dem Bleistift eine vorgegebene Linie nachziehen zu können. Es muss das Gesehene mit den Bewegungen seiner Hand koordinieren können.

Schmetterlingsflug - leicht: Bei dieser Aufgabe soll das Kind dem Schmetterling den Weg zur Blume zeigen.

Labyrinth: Das Kind soll den Weg von einem außerhalb des Labyrinths liegende Ausgangspunkt zum Ziel in der Mitte des Labyrinths einzeichnen. Das Kind kann mit dem Finger zuerst alle möglichen Wege ausprobieren, um den richtigen zu finden.

Muscheln-Weg: Das Kind soll die vorgegebenen Linien ohne zu große Abweichungen nachziehen: Das Kind soll möglichst genau eine Linie zwischen zwei gleichen Muscheln nachziehen. Voraussetzungen: das Kind muss die Muscheln als gleich / ungleich erkennen können. Das Kind muss das Sehen mit den Bewegungen des Körpers, speziell der Hand koordinieren können. Das Kind muss sich überschneidende Linien von einem Anfangspunkt bis zu einem Endpunkt verfolgen können. Bei dieser Übung wird also auch der Bereich der Figur–Grund–Wahrnehmung angesprochen.

Schmetterlingsflug: Diese Übung ist nun etwas schwieriger, als die vorangegangene Übung, weil die sich überschneidenden Linien kein unterschiedliches Gestaltungselement aufweisen.

Paare verbinden: diese Übung ist ähnlich aufgebaut. Das Kind soll aber jeweils zwei Tiere einer Merkmalgruppe miteinander verbinden. Das Kind muss dazu bereits wissen, dass beispielsweise die beiden Hasen mit der Karotte einer Merkmalgruppe angehören.

Hexe sucht Hexenmeister: Bei dieser Aufgabe, soll das Kind nun zusätzlich noch herausfinden, welcher Weg zum Ziel führt. Das Kind soll also nur den Weg nachziehen, der vom Ausgangspunkt, nämlich der Hexe zum Endpunkt, hier dem Hexenmeister führt. Voraussetzung: das Kind muss die Fähigkeit mitbringen, einen Weg vom Hintergrund abheben zu können und eine durchbrochene Linie von ihrem Anfangspunkt bis zu ihrem Endpunkt verfolgen zu können. Das Kind muss weiters in der Lage sein, den gesehenen Weg mit einem Schreibgerät nachspuren zu können. Es muss also schon die Fähigkeit besitzen, das Gesehene mit den Bewegungen seiner Hand koordinieren zu können.

Obst sortieren: Das Kind sieht auf dem Arbeitsblatt einen Apfel, eine Birne, eine Zwetschke, eine Kirsche und eine Orange. Weiters sind auf dem Arbeitsblatt Obstkisten zu sehen, die mit jeweils einer der genannten Obstarten gefüllt sind. Das Kind soll nun das Obst durch eine Linie mit der richtigen Obstkiste verbinden. Voraussetzungen: das Kind muss bereits die Fähigkeit entwickelt haben, Merkmalgruppen zu ergänzen. Es muss also wissen, dass beispielsweise die Orange in die Kiste mit den Orangen gelegt gehört. Wenn Kinder dabei noch Schwierigkeiten haben, sollte zuerst mit konkreten Gegenständen geübt werden. Es muss dann selber

einen Weg finden von einem Anfangspunkt (Orange) zu einem Endpunkt (Kiste mit Orangen). Es muss den vorgestellten Weg auch graphisch umsetzen können.

Winterferien – Spuren im Schnee: Das Kind sieht auf dem ersten Arbeitsblatt einen Schifahrer und einen Snowboarder. Es soll die Spuren dieser beiden Wintersportler mit einem geeigneten Schreibgerät nach ziehen. Es muss dazu sich überschneidende Linien von einem Ausgangspunkt zu einem Endpunkt verfolgen können.

Visuelle Serialität

Reihenfolgen fortsetzen: Bevor diese Übungen mit dem Kind gemacht werden können, sollte das Kind bereits Reihen, die aus drei unterschiedlichen geometrischen Elementen bestehen, zwischen zwei geraden Begrenzungslinien und später auf einer vorgegebenen Führungslinie fortsetzen können. Das Kind sollte keine Probleme haben, die Schreibrichtung (von links beginnend nach rechts) einzuhalten. Das Kind sollte die geometrischen Grundformen bereits kennen und unterscheiden können. Das Kind sollte die räumlichen Beziehungen der Gestaltungselemente feststellen können. Das Kind sollte isoliert die räumliche Position eines Elementes in Relation zu den anderen Elementen sehen können. Das Kind sollte bereits gleichzeitig auf die Farbe und die Form eines Elementes achten können. Das Kind soll die Abfolge der Elemente dieser Reihe erfassen und genau wiedergeben. Um die gestellten Anforderungen bewältigen zu können, muss es Farben, Formen und Muster optisch wahrnehmen und speichern können. Es muss also ein optisches Gedächtnis entwickelt haben.

Zeichenspiralen: Das Kind soll eine vorgegebene Reihe, die aus drei unterschiedlichen Elementen besteht, fortsetzen können. Das Kind soll das aus drei unterschiedlichen Elementen aufgebaute Muster auf der vorgegebenen Spirale fortsetzen können.
Voraussetzungen: das Kind muss die geometrischen Grundformen Rechteck, Kreis und Dreieck unterscheiden können. Das Kind muss diese Elemente zeichnen können. Das Kind muss also seine Vorstellungen von einem Dreieck, einem Kreis und einem Rechteck zu Papier bringen können. Das Kind muss die Farben rot, blau und grün unterscheiden können und in diesem Fall die Farbe rot dem Rechteck, die Farbe blau dem Kreis und die Farbe grün dem Dreieck zuordnen können. Das Kind muss sich die Reihenfolge der Elemente merken können und die richtige Farbe der jeweiligen geometrischen Form zuordnen können.

Das Kind muss beim Ausmalen der geometrischen Formen Begrenzungen einhalten können. Das Kind muss die vorgegebene Spirale von ihrem Anfangspunkt zu ihrem Endpunkt verfolgen können. Eine mögliche Alternative zum Zeichnen der geometrischen Formen wäre, dem Kind selbstklebende geometrische Formen zur Verfügung zu stellen. Das Kind soll die vorgegebenen Formen in der richtigen Reihenfolge aufkleben.

Serialität – Muster: Das Kind soll eine vorgegebene Reihe, die aus vier unterschiedlichen Elementen besteht fortsetzen können. Das Kind soll das aus drei unterschiedlichen Elementen aufgebaute Muster auf der vorgegebenen Ellipse fortsetzen können.

Figur–Grund–Wahrnehmung

Figur–Grund–Erfassung: Das Kind soll eine Figur von ihrem Hintergrund abheben können. Je vielschichtiger der Hintergrund gestaltet ist, umso schwerer ist es für das Kind die Figur zu erkennen. Es geht bei diesen Aufgaben also um das Training der Konzentrationsfähigkeit des Kindes auf den jeweils wichtigsten Reiz. Aufgabenstellung: Hier sind verschiedene Dinge (Gegenstände) ineinander gerutscht. Bitte nimm deine Stifte und umfahre die einzelnen Gegenstände immer mit einer anderen Farbe. Voraussetzungen: das Kind muss bereits eine Figur als solche erkennen können und sie von ihrem Hintergrund abheben können. Das Kind muss die visuomotorische Koordinationsfähigkeit mitbringen, die optisch wahrgenommene Figur mit einem Schreibgerät nachziehen zu können. Das Kind muss eine, durch ihre Begrenzungslinie dargestellte Form alleine an Hand dieser Begrenzungslinie wahrnehmen können.

Puzzle - Traktoren: Das Kind soll die einzelnen Puzzleteile ausschneiden und dann so anordnen, dass ein Bild / zwei Bilder entstehen. Voraussetzungen: Das Kind muss die Begrenzungslinien der einzelnen Teile als solche wahrnehmen können. Das Kind muss die feinmotorische Fertigkeit besitzen, entlang einer Begrenzungslinie zu schneiden. Das Kind muss Bilddetails wiedererkennen und wissen, wo sich diese Details im Gesamtbild befinden. Das Kind muss Bilddetails in Beziehung zueinander setzen können. Das Kind muss die vorgestellte räumliche Anordnung der einzelnen Teile in konkreten Handlungen umsetzen können, also die Teile nach seiner Vorstellung richtig auflegen, sodass ein Gesamtbild entsteht.

Puzzle - Gesicht: ähnliche Aufgabenstellung, aber schon mehr Einzelteile

Winteraktivitäten - Puzzle: ähnliche Aufgabenstellung

Osterpuzzle

Blumenpuzzle

Hunde – halbe Tiere: Das Kind soll die 12 Teile zuerst ausschneiden und dann jeweils 2 Hälften so anordnen, dass sechs Gesamtbilder entstehen. Insgesamt sollen sechs Bilder von verschiedenen Hunden unterschiedlicher Rasse entstehen. Das Kind soll jeweils 2 Bildhälften als zusammengehörig erkennen und richtig anordnen.

Voraussetzungen: das Kind muss die Fähigkeit besitzen, an Hand von Gestaltungsmerkmalen (Form) und der Farbgebung zwei Hälften als zusammengehörig zu erkennen. Es muss die Hälften in Beziehung zueinander setzen können.

Black and white: Das Kind soll Figuren auf schwarzem und auf weißem Hintergrund als gleich erkennen können. Um das Spiel durchführen zu können, muss das Kind an Hand der gewürfelten Punkte feststellen können, um wie viele Felder es weiter ziehen darf. Es muss also entsprechend der gewürfelten Punkteanzahl weiter ziehen. Es muss dabei beachten, dass ein sichtbarer Punkt auf dem Würfel einem Feld auf dem Spielplan entspricht. Das Kind muss einen Gegenstand unabhängig von der Hintergrundfarbe als gleich / ungleich bewerten können.

Osterschaugenau: Das Spiel ist identisch aufgebaut mit Figuren die zur Osterzeit passen.

Flugzeuge erkennen: Das Kind soll sich überschneidende Flugzeuge von ihrem Hintergrund abheben können und feststellen können, wie viele verschiedene Flugzeuge auf dem Bild zu sehen sind.

Figur-Grund-Wahrnehmung – Grafenegg: Das Kind soll Bilddetails im Gesamtbild wieder finden können.

Suchaufgaben – Ostern: Das Kind soll Bilddetails im Gesamtbild finden.

Osterbaum - Eiersuche

Raumlage

Unter dem Erfassen von räumlichen Beziehungen versteht man die Fähigkeit des Kindes, die Lage von zwei oder mehr Gegenständen in Bezug zu sich selbst und in Bezug zueinander wahrzunehmen. Unter Raumlage versteht man die Wahrnehmung der Raum-Lage-Beziehung eines Gegenstandes zum Wahrnehmenden. Die eigene Person steht dabei im Mittelpunkt und nimmt die Gegenstände als hinter, vor, über ... sich wahr. Als Raumlage oder räumliche Orientierung wird also die örtliche Zuordnung von Objekten zu einem übergeordneten Rahmen (einem Bezugssystem) bezeichnet. Bei den hier vorgestellten Arbeitsblättern ist die Zuordnung meist zweidimensional - also innerhalb einer Fläche. Bei den 12 Arbeitsblättern, die unter dem Titel Bausteine zusammengefasst sind ist die Zuordnung zwei- und dreidimensional, also innerhalb einer Fläche und im umgebenden Raum. Bevor das Kind mit den Arbeitsblättern arbeiten kann, muss es zunächst seinen eigenen Körper hinsichtlich der Raumlage begreifen lernen. Das Kind muss also bereits wissen, wo sich sein rechtes Ohr, sein linkes Auge, seine rechte Hand, sein linker Fuß befindet. Es muss diese Körperteile bei sich, später auch bei anderen Personen zeigen und benennen können. Bei den Arbeitsblättern soll das Kind Gegenstände und deren Raumlage erkennen und feine Unterschiede zwischen einander ähnlich aussehenden Gebilden feststellen können. Das Kind soll Positionsbestimmungen von Figuren und abgebildeten Gegenständen in der Ebene durch Richtungsbegriffe wie links, rechts, oben und unten vornehmen können. Mögliche Aufgabenstellungen: Zeige mir alle Flugzeuge, die nach rechts fliegen. Kreise alle Schmetterlinge, die nach links fliegen blau und die nach rechts fliegen rot ein. Dazu muss das Kind aber schon die visuomotorische Koordinationsfähigkeit besitzen, einen optisch wahrgenommenen Gegenstand einzukreisen.

Blume – rechts - links

Rechts – links - Schmetterlinge¹

Schmetterlinge – rechts - links

Rechts – links - Schweinchen

Muscheln – rechts - links

Halloween – rechts – links

Flugzeuge – rechts - links

Hunde - rechts – links

Hexenmeister – rechts – links

Rechts – links – oben – unten – Schmetterling: das Kind muss zwei Raumlagebezeichnungen beachten, beispielsweise links oben, oder rechts unten, es muss die Abbildungen von Gegenständen heraussuchen, auf die ein Merkmal zutrifft, später beide Merkmale zutreffen.

Rechts – links – oben – unten - Schmetterling 1

Apfel – Birne – oben – unten

Ostern - Raumlage

Raumlage – Kekse: das Kind soll die Karten ausschneiden und dann gleiche, aber gedrehte Figuren, die auf unterschiedlich eingefärbtem Hintergrund zu sehen sind einander zuordnen.

Memory ist das englische Wort für Gedächtnis. Bei diesem Spiel werden 12 oder mehr Kartenpaare gut vermischt und verdeckt in einer ganz bestimmten Anordnung auf den Tisch gelegt. 24 Karten kann man beispielsweise in 4 Reihen, wobei in jeder Reihe sechs Karten nebeneinander liegen, anordnen. Das Kind darf immer zwei Karten umdrehen. Wenn es ein Kartenpaar bilden kann, dann darf es das Kartenpaar behalten. Kann es mit den umgedrehten Karten kein Paar bilden, so muss es diese Karten wieder verdeckt genau dort hinlegen, wo sie vorher gelegen sind. Das Ziel des Spieles ist es, möglichst viele Kartenpaare aufdecken zu können. Wer die meisten Kartenpaare hat ist Sieger dieser Spielrunde. Voraussetzungen: Das Kind muss die Spielregeln verstehen und in konkrete Handlungen umsetzen können. Das Kind muss an den Gestaltungsmerkmalen Gegenstände identifizieren können. Es muss feststellen können, ob Bilder gleich oder ungleich sind. Es muss sich die Lage der Karten merken um bei dem Spiel zu einem Erfolgserlebnis zu kommen. Dazu muss es aber schon ein visuelles Gedächtnis entwickelt haben.

Obst-Memory

Herbstmemory

Obstprodukte-Memory

Hunde-Memory

Memory – Kekse

Ostermemory_neu

Schmetterlinge - Raumlage: Aufgabenstellung: Schneide die Schmetterlinge sorgfältig aus und versuche sie so über einander zu legen, wie du es auf einem der Bilder siehst.

Voraussetzungen: zur Lösung dieser Aufgaben muss das Kind die Fähigkeit mitbringen, eine Figur von ihrem Hintergrund abzuheben, sich überschneidende Figuren an Hand von bestimmten Gestaltungsmerkmalen zu erkennen und die räumliche Position von unterschiedlichen Gegenständen wahrzunehmen. Es muss die visuomotorische Koordinationsfähigkeit mitbringen, einen optisch wahrgenommenen Gegenstand entlang seiner Begrenzungslinien auszuschneiden. Sollte das noch Probleme bereiten, kann ein älteres Kind oder ein Erwachsener das Ausschneiden der Schmetterlinge übernehmen.

Bausteine (12 Arbeitsblätter: eine bestimmte Figur soll aus einer Reihe gleicher, aber gedrehter oder gekippter Figuren herausgefunden werden)

Aufgabenstellung: Bitte versuche zuerst die abgebildeten Figuren mit deinen Bausteinen nachzubauen. Schau dir deine Bauwerke von allen Seiten, von vorne und hinten und von oben gut an. Stell einen Spiegel vor deine Bauwerke. Was hat sich verändert? Versuche erst dann ähnliche Formen mit einem wasserlöslichen Overheadstift zu verbinden. Bei dieser Aufgabe muss das Kind schon dazu in der Lage sein, das optisch wahrgenommene zweidimensionale Bild einer räumlichen Anordnung von Bausteinen dreidimensional mit Bausteinen nachzubauen. Es muss dann die gedrehte oder gekippte Figur finden, die dieser Anordnung von Bausteinen entspricht.

Winterferien – Domino1 – Bilder: bei diesem Domino sieht das Kind Menschen bei der Ausübung verschiedener Wintersportarten und Winterbilder. Es soll nun die von rechts nach links gekippten Bilder einander zuordnen.

Visuelle Gliederung

Visuelle Gliederung: Das Kind soll unvollständig vorgegebene Formen nach der Vorlage vervollständigen und die Teile dieser vervollständigten Formen in den richtigen Farben anmalen. Voraussetzungen: das Kind muss Formen differenziert wahrnehmen können, das Kind muss feststellen können, ob Formen gleich / ungleich sind. Das Kind muss Farben unterscheiden können. Das Kind sollte die räumlichen Beziehungen der Gestaltungselemente feststellen können. Das Kind sollte isoliert die räumliche Position eines Elementes in Relation zu den anderen Elementen sehen können.

Das Kind sollte bereits gleichzeitig auf die Farbe und die Form eines Elementes achten können. Das Kind soll die Abfolge der Elemente dieser Reihe erfassen und genau wiedergeben. Um die gestellten Anforderungen bewältigen zu können, muss es Farben, Formen und Muster optisch wahrnehmen und speichern können. Es muss also ein optisches Gedächtnis entwickelt haben.

Auditive Wahrnehmung

Auditive Differenzierung

Phonologische Bewusstheit: Das Kind soll feine Lautnuancen von ähnlich klingenden Wörtern unterscheiden können. Dem Kind werden Wortpaare langsam vorgesprochen. Das Kind soll dann sagen, ob die Wörter „gleich“ klingen oder sich „anders“ anhören. Voraussetzung dafür ist, dass das Kind die Begriffe „gleich klingen“ und „anders klingen“ versteht. Das Kind muss Laute bereits differenziert hören können. (Dose – Dose hört sich gleich an, Dose – Hose hört sich anders an.) Erst wenn das Kind diese Voraussetzungen mitbringt ist es sinnvoll das Arbeitsblatt einzusetzen: Das Kind soll Wörter daraufhin beurteilen, ob sie sich reimen. Arbeitsanweisung: Das Kind soll die abgebildeten Gegenstände zuerst benennen. Nun wird das Kind darauf aufmerksam gemacht, dass zwei der Wörter ähnlich klingen, aber immer ein Wort sich anders anhört. Tisch – Fisch klingen ähnlich, aber Hut klingt anders. Das Kind soll jetzt immer die Wörter sagen, die ähnlich klingen und dabei auf die Abbildungen zeigen. Das Kind muss den Begriff „ähnlich klingen“ in diesem Zusammenhang verstehen.

Hör genau (neu) – Obst

Arbeitsanweisung: Hör genau zu und finde die genannten Begriffe auf dem Spielplan.
Ziel: Das Kind soll sich die gehörten Wörter in der Reihenfolge, so wie sie vom / von der SpielleiterIn genannt worden sind merken und dann die entsprechenden Bilder der genannten Obstarten in der vorgegebenen Reihenfolge finden. Dann darf das Kind einen Spieljeton auf dem richtigen Feld ablegen.

Der/die SpielleiterIn liest den MitspielerInnen die aus zwei Wörtern bestehende Wortfolgen langsam vor. Wer zuerst das entsprechend Kästchen auf dem Spielplan findet, darf seinen Spieljeton auf das entsprechende Feld legen. Wer zuerst alle seine Jetons ablegen konnte, oder mehr Jetons als seine MitspielerInnen abgelegt hat, ist der/die SiegerIn dieser Spielrunde.

Voraussetzungen: das Kind muss die aus zwei Wörtern bestehende Wortfolge akustisch wahrnehmen können und sich die Wortfolge merken können. Das Kind muss von den genannten Begriffen eine bildliche Vorstellung haben. Es muss die Reihenfolge der gesprochenen Wörter in Übereinstimmung mit der Reihenfolge der optisch wahrnehmbaren Bilder bringen können.

Bärenspiel

Das Kind sieht auf Bildern einen Teddybären stehend oder liegend. Es soll nun den Teddybären zu den anderen Gegenständen, die auf dem Bild zu sehen sind in Beziehung setzen. Es soll die räumliche Beziehung verbal ausdrücken können.
Voraussetzung: das Kind muss die für die Satzbildung notwendigen Wörter schon aktiv in seinem Wortschatz aufgenommen haben. Es muss die Bedeutung der Lagebezeichnungen: auf / in / unter / neben / zwischen / vor / hinter verstehen. Es muss in der Lage sein Mehrwortsätze zu bilden.

Denken

Produktives Denken

„Knobli“ (Fähigkeit, eine Merkmalgruppe zu ergänzen, Dinge zuzuordnen)

Bei diesem Spiel geht es um die Zuordnung von Farben zu bestimmten Gegenständen. Die Kinder sollen auf dem Spielplan gemäß der gewürfelten Punkteanzahl weiter ziehen. Wenn sie auf ein bestimmtes Feld zu stehen kommen (Symbol), müssen sie ein Farbkärtchen ziehen und möglichst schnell einen Gegenstand nennen, den es in dieser Farbe gibt. Zieht ein Kind ein Kärtchen, bei dem die Farbe durchgestrichen ist, so soll es ganz schnell einen Gegenstand nennen, den es in dieser Farbe nicht gibt. Kann der Spieler die Aufgabe richtig lösen, darf er zusätzlich um zwei Felder weiter ziehen. Gibt das Kind eine falsche Antwort, so muss es zwei Felder zurückgehen. Voraussetzungen: das Kind muss Regelmäßigkeiten und Gesetzmäßigkeiten, also Zusammenhänge erkennen können. Das systematische Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden wird bei diesem Spiel geübt. Wenn das Kind einen Gegenstand nennen soll, der die Farbe rot hat, so handelt es sich dabei um eine Generalisierungsaufgabe. Das Kind muss die Gleichheit von Merkmalen verschiedener Gegenstände feststellen können. Es muss also Gemeinsamkeiten finden. Soll das Kind einen Gegenstand nennen, den es in einer bestimmten Farbe nicht gibt, so handelt es sich jetzt um eine Diskriminierungsaufgabe. Es geht darum, die Verschiedenheit von Merkmalen festzustellen. Um dieses Spiel durchführen zu können, muss das Kind Farben wahrnehmen und benennen können, die Spielanleitung verstehen und umsetzen können und Denkstrategien zur Generalisierung und Diskriminierung bereits entwickelt haben.

Schmetterlingswiese: Bei diesem Spiel geht es ebenfalls darum die Fähigkeit zur Generalisierung und Diskriminierung zu entwickeln. Zu dem Spiel gehören 32 gelbe Spielkarten, auf denen jeweils 4 Schmetterlinge abgebildet sind und 32 blaue Spielkarten, auf denen jeweils zwei Schmetterlinge abgebildet sind. Einige dieser Schmetterlinge sind durchgestrichen. Die blauen Karten werden gemäß der Spielanleitung aufgedeckt. Sind beide Schmetterlinge nicht durchgestrichen, so darf jeder Spieler diejenigen seiner gelben Karten ablegen, auf denen die gleichen Schmetterlinge abgebildet sind.

Ist einer der Schmetterlinge durchgestrichen, dann legt das Kind diejenigen seiner gelben Spielkarten ab, auf denen der durchgestrichene Schmetterling nicht vorkommt aber der zweite Schmetterling abgebildet ist. Sind beide Schmetterlinge abgebildet, dann legt das Kind diejenigen seiner gelben Karten ab, auf denen keiner der beiden durchgestrichenen Schmetterlinge abgebildet ist.

Gemüsegarten: Das Spiel ist ähnlich aufgebaut, wie das Spiel Schmetterlingswiese. Auf den Bildkarten sind aber verschiedene Gemüsearten abgebildet.

Pflanzenquartett: Ziel des Spieles ist es, möglichst viele Quartette (ein Quartett besteht immer aus vier zusammengehörigen Karten) ablegen zu können. Ein Quartett ergibt immer ein vollständiges Bild (beim richtigen Anordnen der Teile wird der Bereich der Figur-Grund-Wahrnehmung trainiert). Jeder Mitspieler versucht, die ihm fehlenden Karten zu erfragen. Gefragt wird immer nach dem Bildsymbol und der gesuchten Anzahl. Das Kind muss also schon die Fähigkeit entwickelt haben, ein Symbol als gemeinsames Merkmal von vier verschiedenen Karten anzuerkennen. Es muss die Voraussetzungen zum Generalisieren mitbringen. Es muss das Symbol als gemeinsames Merkmal von vier verschiedenen Karten bewerten können. Es muss vier bestimmte Karten einem Quartett zuordnen können. Es muss die Punktmengen erfassen können und eine Menge sortieren können.

Obstprodukte – Domino: Bei diesem Spiel soll das Kind einer bestimmten Obstart das entsprechende Produkt zuordnen können. Dazu ist es notwendig, dass das Kind Merkmalgruppen ergänzen kann und Gegenstände zuordnen kann. Das Kind muss das Bild der dargestellten Obstart und des Obstproduktes erkennen und benennen können. Es muss Finalbeziehungen erkennen können. Es muss die Spielanleitung verstehen und in konkrete Handlungen umsetzen können.

Obstprodukte – Trimino: Dieses Spiel ist ähnlich wie das Domino aufgebaut, die Karten werden aber nicht linear angeordnet. Bei der richtigen Anordnung der Teile entsteht ein Dreieck.

Obstprodukte – Spiel: Bei diesem Spiel geht es darum einer bestimmten Obstart ein beliebiges, aus dieser Obstart hergestelltes Obstprodukt zuzuordnen zu können. Das Kind hat aber nicht, wie beim Domino die Möglichkeit auf ein Bild des Obstproduktes zurückgreifen zu können, sondern soll auf früher abgespeicherte Informationen zurückgreifen. Das systematische Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden wird bei diesem Spiel geübt. Wenn das Kind, ein Produkt nennen soll, das aus Erdbeeren hergestellt worden ist, so handelt es sich dabei um eine Generalisierungsaufgabe. Das Kind muss die Gleichheit von Merkmalen verschiedener Gegenstände feststellen können. Es muss also Gemeinsamkeiten finden. Es muss die Spielanleitung verstehen und in konkrete Handlungen umsetzen können und ein Regelbewusstsein mitbringen.

Bildgeschichte: Gemüsesuppe: Das Kind soll die Bilder ausschneiden und in die richtige Reihenfolge bringen.

Voraussetzungen: Das Kind muss die Begrenzungslinien der einzelnen Teile als solche wahrnehmen können. Das Kind muss die feinmotorische Fertigkeit besitzen, entlang einer Begrenzungslinie zu schneiden. Das Kind muss Bilddetails in Beziehung zueinander setzen können. Um nun die Bilder richtig anordnen zu können, muss es die Handlungsabfolge erfassen. Es muss die Begriffe „vorher“ und „nachher“ bereits verstehen und die Bilder in Beziehung zueinander setzen können.

Gespenserschloss: Bei diesem Spiel werden verschiedene Wahrnehmungsbereiche des Kindes gefördert. Dem Kind wird immer die Aufgabe vorgelesen und es soll die Handlungsanweisung verstehen und in eine konkrete Handlung umsetzen. Bei der Handlungsanweisung: „Bitte nimm ein Blatt Papier und zeichne einen Baum mit drei roten Äpfeln. Unter dem Baum liegen zwei gelbe Äpfel. Der Baum hat viele grüne Blätter.“, muss das Kind die gehörte Information abspeichern und auf abgespeicherte Bilder der genannten Objekte in seinem Gedächtnis zurückgreifen können. Es muss dann die visuomotorische Koordinationsfähigkeit mitbringen, um die vorgestellten Bilder graphisch zu Papier bringen zu können. Es muss die gehörte Information verstehen und strukturieren können. Bei Aufgabenstellungen, bei denen das Kind bestimmte Körperteile zeigen oder berühren soll und die Körpermitte überkreuzen soll, wird die bilaterale Koordination trainiert. Beim Nachsprechen eines Satzes wird die akustische Merkfähigkeit trainiert. Bei anderen Aufgabenstellungen wird die Hand-Finger-Geschicklichkeit verbessert. Für alle Übungen ist aber ein ausreichendes Sprachverständnis notwendig.

Nikolausspiel: Bei diesem Würfelspiel soll das Kind entsprechend der gewürfelten Punktzahl weiter ziehen. Kommt das Kind aber auf ein rosa Feld (Symbol, dem eine bestimmte Bedeutung zukommt) zu stehen, so liest ihm der/die SpielleiterIn die Handlungsanweisung vor. Das Kind muss das Vorgelesene verstehen und je nach Handlungsanweisung vor oder zurückziehen. Ein ausreichendes Sprachverständnis ist nötig, um den Inhalt der Ereigniskarten verstehen zu können. Das Kind muss die Begriffe „vor ziehen“ und „zurück ziehen“ schon verstehen und in konkrete Handlungen umsetzen können. Es muss sich auf dem Spielplan räumlich orientieren können.

Gefühle: Das Kind soll die Bilder zuerst ausschneiden.

Voraussetzungen: Das Kind muss die Begrenzungslinien der einzelnen Teile als solche wahrnehmen können. Das Kind muss die feinmotorische Fertigkeit besitzen, entlang einer Begrenzungslinie zu schneiden. Das Kind soll den Figurenkärtchen bestimmte Informationen, über den Gemütszustand der dargestellten Person entnehmen können. Dazu muss das Kind die Figur optisch wahrnehmen können und einer bestimmten figürlichen Darstellung einen bestimmten Gemütszustand zuordnen können. Dann soll es eine bestimmte Farbe dem Gemütszustand der dargestellten Figur zuordnen können. Es soll schließlich Gefühle bestimmten Farben zuordnen können.

Rechnerisches Denken

Mengen erfassen – Weihnachten

Mengen erfassen – Grafenegg: Aufgabenstellungen: Bitte zeig mir das Kästchen mit den meisten / wenigsten Tannenbäumen. Zeig mir das Kästchen mit den 5 Engeln. Bitte suche das Kästchen mit den vier Schneemännern. Das Kind soll die abgebildeten Gegenstände benennen können und möglichst simultan erfassen können. Gelingt ihm das noch nicht, so soll es die Gegenstände einer Menge abzählen können. Das Kind muss die Elemente einer Menge wahrnehmen können und feststellen können, dass die Abbildungen der Elemente gleich sind (Formenkonstanz).

Mengenzuordnung – Kekse: das Kind soll die Karten ausschneiden und Paare mit gleichmächtigen Mengen bilden. Das Kind muss dazu feststellen können, aus wie vielen Elementen die abgebildeten Mengen bestehen. Es muss wissen, dass Mengen dann gleichmächtig sind, wenn sie aus derselben Anzahl an Elementen bestehen.

Fantasievogelspiel: Erkennen der Punktmenge eines Würfels, Schulung der Fähigkeit Punktmenge eines Würfels simultan zu erfassen. Bei diesem Würfelspiel soll das Kind entsprechend der gewürfelten Punkteanzahl weiter ziehen. Kommt das Kind aber auf ein Blumenfeld (Symbol, dem eine bestimmte Bedeutung zukommt) zu stehen, so solle es je nach Farbe und Form der Blume vor oder zurückziehen. Es muss die Farbe und die Form der dargestellten Blumen erfassen können und diesen Symbolen eine bestimmte Handlung zuordnen können. Es muss die Farben differenziert wahrnehmen können und Formen unterscheiden können. Das Kind muss die Begriffe „vor ziehen“ und „zurück ziehen“ schon verstehen und in konkrete Handlungen umsetzen können. Es muss sich auf dem Spielplan räumlich orientieren können.

Gruselspiel

Krampulaus Beide Spiele sind ähnlich aufgebaut, wie das Fantasievogelspiel.

Trimino – Punktmenge: Das Kind soll gleich mächtige Mengen einander zuordnen können. Das Kind soll die Teile richtig anordnen können. Es muss die Kärtchen so drehen, dass die Teile zueinander passen. Das Kind muss Mengen als gleich / ungleich bewerten können.

Würfelpuzzle (Erkennen der Punktmenge eines Würfels)

Hunde – Würfelpuzzle

Herbstblätter – Würfelpuzzle

Jedes Kind erhält sechs Puzzleteile und eine Grundplatte zum Auflegen der Puzzleteile. Um die Teile richtig auf die Grundplatte auflegen zu können, muss es Bilddetails wiedererkennen können und wissen, wo sich diese Details im Gesamtbild befinden. Das Kind muss Bilddetails in Beziehung zueinander setzen können. Das Kind muss die vorgestellte räumliche Anordnung der einzelnen Teile in konkreten Handlungen umsetzen können, also die Teile nach seiner Vorstellung richtig auflegen können, sodass ein Gesamtbild entsteht. Das Kind soll nun würfeln und entsprechend der gewürfelten Punktezahl den Puzzleteil auf die Grundplatte legen, auf dem die gleiche Menge abgebildet ist.

Das Kind soll also Mengen richtig zuordnen, zum Beispiel den Puzzleteil, auf dem drei Punkte zu sehen sind dem Würfelbild mit der Punktzahl drei. Das Kind muss dazu aber Mengen (möglichst simultan) erfassen können. Das Kind muss die Spielanleitung des Spieles verstehen und die Handlungsanweisungen umsetzen können.

Winterferien - Würfelpuzzle

Bandolino : Das Kind soll den dargestellten Mengen die entsprechende Zahl zuordnen können.

Voraussetzung: das Kind muss die Mächtigkeit einer Menge erfassen können und bereits wissen, dass, beispielsweise die arabische Zahl 2 einer Menge mit zwei Elementen zugeordnet wird.

Osterbandolino

Taktiler Differenzierungsvermögen

Tastspiel neu: Das Kind soll durch Abtasten von Gegenständen feststellen können um welche, der vorher gesehenen Formen es sich handelt. Voraussetzung: das Kind muss schon eine Vorstellung darüber haben, wie sich bestimmte Formen anfühlen. Es muss eine Vorstellung von den Begriffen eckig, rund gerade haben. Es muss eine Formvorstellungen verbalisieren können.